

Konferenzbericht: Christine Auer, Institut für Marketing (Univ.-Prof. Dr. Anton Meyer)

HICSS-52, Grand Wailea, Maui, HI, USA, 08-11. Januar, 2019 und Doctoral Consortium am 07. Januar, 2019

Im Januar 2019 fand die 52. HICSS (Hawai'i International Conference on System Sciences), organisiert vom Shidler College of Business der University of Hawai'i at Manoa, statt, auf der ich die Ludwig-Maximilians-Universität und insbesondere die Munich School of Management vertreten durfte. Bei der Konferenz wurden neueste Erkenntnisse aus dem Bereich „Information Systems and Technology“ präsentiert und vor internationalem, wissenschaftlichem Publikum diskutiert. Dabei gab es zahlreiche Tracks und Minitracks, unter anderem auch „Collaboration Systems and Technologies“ in dem ich mein Paper („The Influence of Legitimacy on User Behavior in the Sharing Economy“) im Minitrack „The Sharing Economy“ präsentieren durfte. Die, durch den LMU Management Alumni Verein geförderte, Teilnahme an der HICSS hat es mir außerdem ermöglicht, dass dieser Beitrag auch in den HICSS Proceedings 2019 der IEEE (Institute of Electrical and Electronics Engineers) Computer Society publiziert wurde.

Der Konferenz vorangestellt war das von Gert-Jan de Vreede (University of South Florida) organisierte „Doctoral Consortium“ am 07. Januar, das bereits am 06. Januar durch eine gemütliche Eröffnungsfeier, gehostet von Alan Dennis (Indiana University), eingeleitet wurde. Das „Doctoral Consortium“ selbst bestand aus einer Keynote Rede durch Alan Dennis, Doktorandendiskussionsgruppen, sowie einem Experten Panel mit renommierten Wissenschaftlern zu den Themen „Forschung und Publikationen“ sowie „Work/Life-Balance in einer akademischen Karriere“. Für die Diskussionsgruppen wurden alle Teilnehmer des Konsortiums („Doctoral Fellows“) anhand ihrer Einreichungen in insgesamt sieben Gruppen á 4-5 Doktoranden unterteilt und jeweils zwei professoralen Mentoren zugeordnet. Da sich meine Einreichung („How Should Companies Communicate the Use of Artificial Intelligence? Consumer Perspectives on AI-powered Content Marketing“ in Zusammenarbeit mit Dr. Silke Bartsch) mit künstlicher Intelligenz befasst, fanden sich in meiner Gruppe weitere spannende Ansätze zu ähnlichen Themen. Jeder Gruppenteilnehmer hatte 5-10 Minuten Zeit um seine Forschung vorzustellen, welche im Anschluss von den Teilnehmern und Mentoren (bei uns waren diese Christer Carlsson von der Abo Akademi University und Izak Benbasat von der University of British Columbia) diskutiert wurde. Außerdem durfte jede Gruppe am Ende des Konsortiums allgemeine Erkenntnisse vor allen „Fellows“ präsentieren. Die Förderung und Wertschätzung der Nachwuchswissenschaftler lagen den Veranstaltern und Mentoren sehr am Herzen, was einen freien, produktiven Austausch zwischen den Generationen ermöglichte. Auch auf sozialem Level wurden wir stark integriert und im Anschluss an das Konsortium zur internen „Welcome Reception“ der Veranstalter miteingeladen.

Am 08. Januar begann der Hauptteil der Konferenz mit Symposien, Workshops und Tutorials. An den darauffolgenden Tagen 09-11. Januar wurden die eingereichten Beiträge in ihren jeweiligen Sessions vorgetragen. Auch hierbei gab es wieder besondere Veranstaltungen für Doktoranden, bei denen im kleinen Kreis nicht nur über Forschungspraktiken und -stile sondern auch über sehr persönliche Themen wie individuelle Lebensziele und gesundheitliche Aspekte gesprochen wurde. Ein besonderes Highlight am ersten Konferenztag war das Treffen der einzelnen Tracks und Minitracks gleich zu Beginn der Konferenz. Hier konnte man bereits Kontakt mit den weiteren Vortragenden, seinen Session Chairs und weiteren Zuhörern knüpfen und sich direkt im Anschluss auf der offiziellen Welcome Reception austauschen. So konnte sich trotz der über 1000 Teilnehmer eine familiäre, offene Atmosphäre einstellen. Ein besonderes Highlight der folgenden Konferenztage waren die beiden Keynote Reden von Todd Coleman (UC San Diego, Department of Bioengineering) und Ramesh Gopinath (IBM) die jeweils innovative Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen präsentierten. Besonders interessant fand ich persönlich einen Vortrag von Michael Seymour der seine gemeinsame Arbeit („Crossing the Uncanny Valley? Understanding Affinity, Trustworthiness, and Preference for More Realistic Virtual Humans in Immersive Environments“) mit Lingyao Yuan, Alan Dennis, Kai Riemer präsentierte. Auch mir gab das konstruktive Feedback des internationalen Publikums im Rahmen meines Vortrags und auch des „Doctoral Consortiums“ zahlreiche Denkanstöße, um beide Forschungsprojekte weiter voranzutreiben. Ich freue mich sehr, mein Paper zur Sharing Economy vor etwa 20 Zuhörern präsent und von der Qualität und Produktivität des erhaltenen Feedbacks profitiert haben zu dürfen.

Als abschließende Veranstaltung sorgte ein festliches Gartendinner am letzten Konferenztag für gute Stimmung und bot eine weitere Möglichkeit Kontakte zu anderen Wissenschaftlern zu knüpfen und zu stärken. Ich möchte mich herzlich beim LMU Management Alumni Verein für die Ermöglichung und Unterstützung bedanken!